

Ernst Barlach Gymnasium Unna

Schulinternes Curriculum (G9neu) (Stand: 29.01.2024)

Wirtschaft / Politik

Inhaltsübersicht

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

- 1.1. Einordnung in das Schulprofil
- 1.2. Aufgaben und Ziele des Fachs Wirtschaft/Politik

2. Entscheidungen zum Unterricht

- 2.1. Stundentafel für das Fach Wirtschaft/Politik
- 2.2. Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen
- 2.3. Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder des Fachs Wirtschaft/Politik
- 2.4. Erprobungsstufe (Klasse 5 und 6)
 - 2.4.1. Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe
 - 2.4.2. Unterrichtsvorhaben in der Erprobungsstufe
 - 2.4.3. Gestaltung von Freiräumen in der Erprobungsstufe
- 2.5. Sekundarstufe (Klasse 7-10)
 - 2.5.1. Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe (Klasse 10)
 - 2.5.2. Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe (Klasse 8)
 - 2.5.3. Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe (Klasse 9)
 - 2.5.4. Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe (Klasse 10)
 - 2.5.5. Gestaltung von Freiräumen in der Sekundarstufe
- 2.6. Querschnittsaufgaben des Fachs Wirtschaft/Politik
- 2.7. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
- 2.8. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Präsenz- und Distanzunterricht
- 2.9. Lehr- und Lernmittel

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

4. Qualitätssicherung und Evaluation

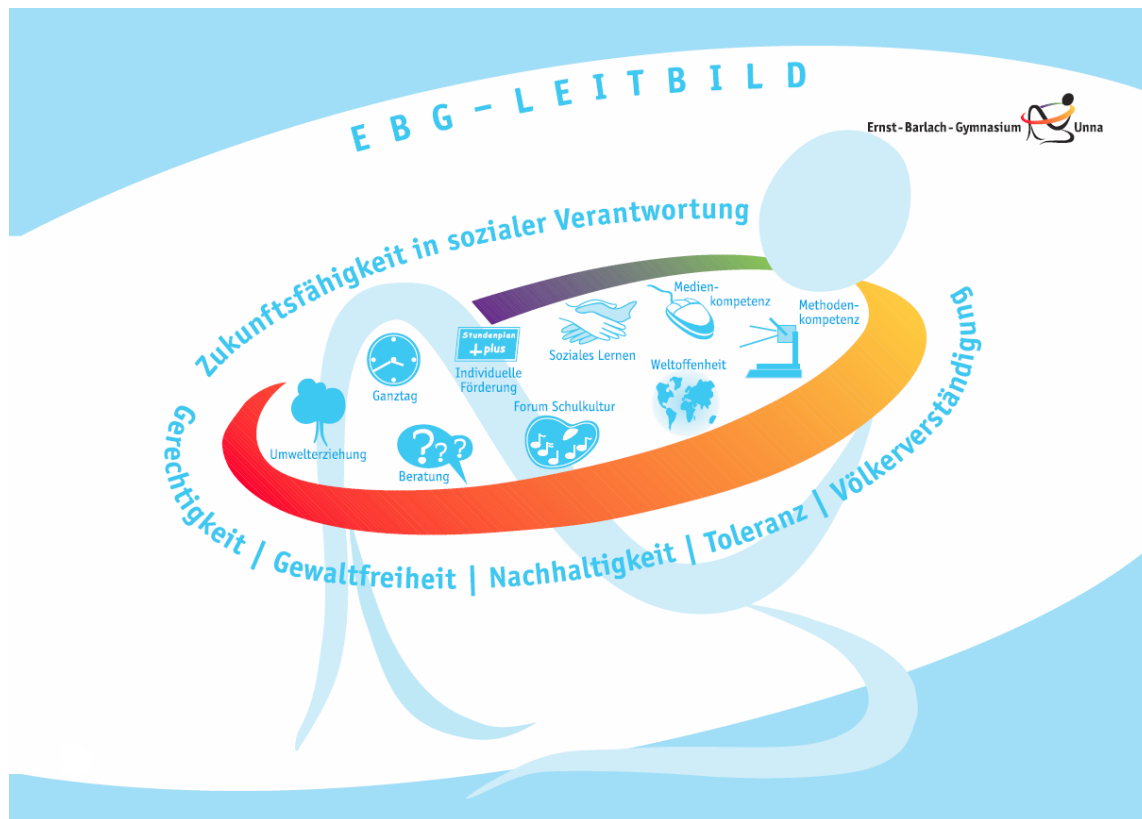
5. Anhang

- 5.1. Tabellarische Übersicht der Unterrichtsvorhaben

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1. Einordnung in das Schulprofil

Unter dem Leitbild „Zukunftsfähigkeit in sozialer Verantwortung“ gründet sich das Schulprogramm des Ernst-Barlach-Gymnasiums Unna auf den Werten Gerechtigkeit, Gewaltfreiheit, Nachhaltigkeit, Toleranz und Völkerverständigung. Schüler, Lehrer und Eltern unterzeichnen zur Konkretisierung dieser Wertvorstellungen regelmäßig eine vertragsähnliche „Verabredung zu Bildung und Erziehung“. In der Tradition des Aufbaugymnasiums steht das EBG auch qualifizierten Schülern anderer Schulformen offen, vor allem Realschülern beim Wechsel nach der 10. Klasse in die Sekundarstufe II. Pädagogische Hauptakzente liegen auf der individuellen Förderung, der Medien- und Methodenkompetenz, der Umwelterziehung sowie dem sozialen Lernen.



Besonderer Wert wird im Fach Wirtschaft/Politik auf die Verknüpfung des Unterrichts mit den einzelnen Standardelementen des Landesvorhabens „KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss“ gelegt. Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen dieses Verfahren und nehmen die unterschiedlichen Standardelemente wahr (bspw. Potentialanalyse, Berufsfelderkundung). Das Ernst Barlach Gymnasium legt dabei jedoch großen Wert darauf, dass eine entsprechende Gewährleistung des gymnasialen Schwerpunkts innerhalb der Studien- und Berufsorientierung stattfindet und entsprechende Berufsfelder und –gruppen mit einbezogen werden. Darüber hinaus werden viele Kompetenzen des

Medienkompetenzrahmens für Bildung in der digitalen Welt und damit der Medienkompetenz umgesetzt, welche genuin dem Fach Wirtschaft/Politik zuzuordnen sind. Ebenfalls werden konkrete Bezüge zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung hergestellt, die beispielhaft mit den Werten der Nachhaltigkeit und der Zukunftsfähigkeit in Verbindung gebracht werden können.

1.2. Aufgaben und Ziele des Fachs Wirtschaft/Politik

In der Sekundarstufe I hat das Fach Wirtschaft/Politik die Aufgabe, bei den Schülerinnen und Schülern ökonomische und politische Mündigkeit zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihre Interessen in der heutigen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mündig zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll sowie demokratisch zu handeln.

Das Fach Wirtschaft/Politik leistet einen Beitrag zur erfolgreichen Bewältigung ökonomisch geprägter Lebenssituationen und bereitet Schülerinnen und Schüler auf individuelle Lebensführung, gesellschaftliche Teilhabe sowie politische Mitwirkung vor. Auf der Basis unserer Wirtschaftsordnung entwickeln Schülerinnen und Schüler ökonomisches Orientierungs- und Handlungswissen, das grundlegende wirtschaftliche Strukturen und Prozesse verstehbar und mitgestaltbar macht. Vor dem Hintergrund der vielfältigen ökonomischen Herausforderungen in Zeiten der Globalisierung werden die verschiedenen wirtschaftlichen Perspektiven und Rollen im Unterricht eingenommen und thematisiert: Verbraucherinnen und Verbraucher, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Wirtschaftsbürgerinnen und -bürger. Gleichzeitig sind die Grundlagen der politischen Bildung sowie gesellschaftlicher Strukturen, Prozesse und Phänomene integrale Bestandteile des Faches Wirtschaft/Politik. Ziel ist der Erwerb von politischer Mündigkeit und Demokratiefähigkeit durch aktives Demokratielernen. Grundlage dieses Demokratielernens sind die Menschenrechte sowie die Verfassung. Demokratie wird dabei zugleich als Lebens-, Gesellschafts- und Regierungsform angesehen. Das Verständnis gesellschaftlicher Grundwerte trägt dazu bei, als Staatsbürgerinnen und -bürger sowie als zivilgesellschaftliche Akteure an der Gesellschaft teilhaben zu können.

Ökonomische und politische Mündigkeit erfordert insbesondere die Ausbildung fachspezifischer Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz. Entsprechend bereitet der Unterricht durch diskursive, simulative und reale Handlungssituationen auf die Teilnahme an ökonomischen, politischen und sozialen Prozessen vor. Er trägt dazu bei, sich in öffentlichen Angelegenheiten auf einer demokratischen Grundlage zu engagieren und Mitverantwortung für die Aufgaben des Gemeinwesens im Sinne einer gerechten, gemeinschaftsbezogenen, nachhaltigkeitsorientierten und demokratischen Bürger- bzw. Zivilgesellschaft sowie einer damit korrespondierenden Wirtschaftsordnung zu übernehmen. Gemäß dem Bildungsauftrag des Gymnasiums leistet das Fach Wirtschaft/Politik einen Beitrag dazu, den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln und sie entsprechend ihrer Leistungen und Neigungen zu befähigen, nach Maßgabe der Abschlüsse in der Sekundarstufe II ihren

Bildungsweg an einer Hochschule oder in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.

Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Wirtschaft/Politik die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit und leistet weitere Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht, hierzu zählen u.a.

- Menschenrechtsbildung,
- Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Bildung für die digitale Welt und Medienbildung,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung.¹

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Stundentafel für das Fach Wirtschaft/Politik

Das Fach Wirtschaft/Politik wird in der Sekundarstufe I (Jahrgang 5-10) mit insgesamt 8 Wochenstunden unterrichtet.

Der Unterricht ist in der Sekundarstufe I auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel wie folgt verteilt:

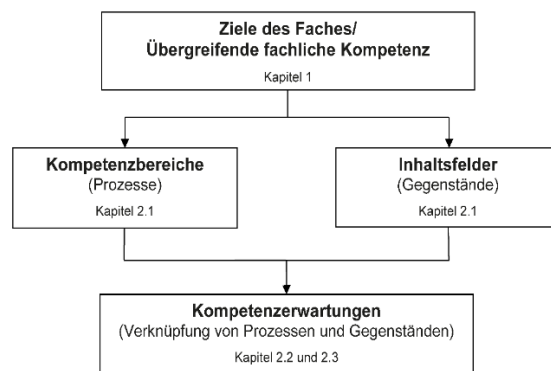
Klasse 5: 2-stündig für ein ganzes Jahr

Klasse 8: 2-stündig für ein ganzes Jahr

Klasse 9: 2-stündig für ein ganzes Jahr

Klasse 10: 2-stündig für ein ganzes Jahr

2.2. Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen im Fach Wirtschaft/Politik



2

¹ Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) in Nordrhein-Westfalen, Politik/Wirtschaft, Düsseldorf 2019, S. 7ff.

² Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) in Nordrhein-Westfalen, Politik/Wirtschaft, Düsseldorf 2019, S. 10.

Kompetenzbereiche repräsentieren die Grunddimensionen des fachlichen Handelns. Sie dienen dazu, die einzelnen Teiloperationen entlang der fachlichen Kerne zu strukturieren und den Zugriff für die am Lehr-Lernprozess Beteiligten zu verdeutlichen.

Inhaltsfelder systematisieren mit ihren jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten die im Unterricht verbindlichen und unverzichtbaren Gegenstände und liefern Hinweise für die inhaltliche Ausrichtung des Lehrens und Lernens.

Kompetenzerwartungen führen Prozesse und Gegenstände zusammen und beschreiben die fachlichen Anforderungen und intendierten Lernergebnisse.³

2.3. Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder des Fachs Wirtschaft/Politik

Der Kernlehrplan (KLP) für das Fach Wirtschaft/Politik legt für die Entwicklung der kompetenzorientierten schulinternen Lehrpläne vier Kompetenzbereiche zugrunde: Sachkompetenz (SK), Methodenkompetenz (MK), Urteilskompetenz (UK) und Handlungskompetenz (HK).

Die Entwicklung der für das Fach Wirtschaft-Politik angestrebten ökonomischen und politischen Mündigkeit erfolgt durch die Vermittlung grundlegender fachlicher Prozesse, die den untereinander vernetzten Kompetenzbereichen zugeordnet werden können.

Inhaltsfelder im Überblick:

Der Kernlehrplan (KLP) für das Fach Wirtschaft/Politik am Gymnasium (G9) sieht für die Sekundarstufe I insgesamt 11 obligatorische Inhaltsfelder vor.

Kompetenzen sind immer an fachliche Inhalte gebunden. Die ökonomische und politische Mündigkeit soll deshalb mit Blick auf die nachfolgenden Inhaltsfelder bis zum Ende der Sekundarstufe I entwickelt werden.

Die Erprobungsstufe (Klasse 5/6) enthält die **obligatorische Bearbeitung** der Inhaltsfelder 1 bis 5. Die Inhaltsfelder 6 bis 11 stehen in der Mittelstufe (Klasse 7 bis 10) auf dem Lehrplan.

Die Inhaltlichen Schwerpunkte und konkretisierten Kompetenzerwartungen für die Inhaltsfelder 1 bis 5 der Erprobungsstufe sind wie folgt aufgebaut.

Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung

³ Ebd. S. 10.

- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln,
- erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel,
- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel,
- beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten,
- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten.

Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie Leben in der Demokratie:

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen
- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden,
- erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung,
- beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule,
- begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde,

- ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen.

Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Politik und Gesellschaft ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen
- Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln,
- erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz,
- vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt.

Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern,
- stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft,
- bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie,

- beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens.

Inhaltsfeld 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel
- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien,
- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander,
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten.

Die Inhaltsfelder der Sekundarstufe (Klasse 7 bis 10) sind wie folgt aufgebaut (die inhaltlichen Schwerpunkte und Kompetenzen werden in der weiteren Bearbeitung hinzugefügt!).

Inhaltsfeld 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung
- Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden
- Betriebliche Mitbestimmung
- Berufswahl und Berufswegplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit
- Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien
- Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln,

- beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden,
- erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen,
- beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe,
- beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt,
- beurteilen Formen und Auswirkungen von Tarifkonflikten,
- diskutieren Strategien der Existenzgründung,
- beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit,
- beurteilen die Bedeutung des Mittelstands für die Wirtschaft,
- bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft.

Inhaltsfeld 7: Soziale Sicherung in Deutschland

Inhaltliche Schwerpunkte:

- soziale Ungleichheit
- Prinzipien der sozialen Sicherung
- Säulen des Sozialversicherungssystems
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats,
- stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar,
- erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiografien und des demografischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme,
- beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland,
- analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen,
- diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums,
- beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels,
- diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern.

Inhaltsfeld 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter
- rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar,
- erläutern die Ursachen von Verschuldung,
- beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen,
- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung,
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher,
- bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern,
- bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung.

Inhaltsfeld 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa als Wertegemeinschaft
- Institutionen der Europäischen Union
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes
- Grundzüge der Europäischen Währungsunion

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses,
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar,

- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar,
- beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
- beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess,
- beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union,
- beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität für die Entwicklung der Europäischen Union.

Inhaltsfeld 10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung
- Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft
- nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels,
- stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar,
- beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung,
- beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern,
- beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung

Inhaltsfeld 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik⁴

Inhaltliche Schwerpunkte:

- UN-Menschenrechtscharta
- Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO
- Migration

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure,
- benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele,
- erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege,
- stellen verschiedene Formen der Migration dar.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta,
- beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens,
- diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration.

2.4. Erprobungsstufe (Klasse 5/6)

2.4.1. Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Klasse 5/6

Am Ende der Erprobungsstufe sollen die Schülerinnen und Schüler – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Primarstufe – über die im Folgenden genannten Kompetenzen bezüglich der obligatorischen Inhalte verfügen. Dabei werden **übergeordnete Kompetenzerwartungen** zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),

⁴ Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) in Nordrhein-Westfalen, Politik/Wirtschaft, Düsseldorf 2019, S. 20ff.

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für diese Stufe **obligatorischen Inhaltsfelder** entwickelt werden:

- 1.) Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung
- 2.) Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
- 3.) Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft
- 4.) Identität und Lebensgestaltung
- 5.) Medien und Information in der digitalisierten Welt⁵

2.4.2. Unterrichtsvorhaben in der Erprobungsstufe (Klasse 5)

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Als Lehrbuch dient die Reihe **Politik & Co. vom C.C.Buchner-Verlag**. Politik & Co. wurde nach den Vorgaben des Kernlehrplans G9 für die Sekundarstufe I des Gymnasiums in Nordrhein-Westfalen für den Unterricht im Fach Wirtschaft/Politik neu konzipiert.

Das Lehrbuch startet jeweils mit Kapitelauftaktseiten. Alle Unterrichtsvorhaben enthalten mindestens eine Methodenkarte, die die Sach-, Methoden-, Handlungs- und/oder Urteils Kompetenzen schult. Des Weiteren wird dem selbstgesteuerten Lernen eine besondere Gewichtung beigemessen. So können in den Rubriken „Digital aktiv“ und „Politik aktiv“ aktiv politische und digitale „Produkte“ wie Kahoots, Tagebücher, Videos, usw. erstellt werden.

Das Lehrbuch Politik & Co. 5/6 gliedert sich in 8 Kapitel, die in 6 Unterrichtsvorhaben abgebildet werden können. Diese werden unten näher erläutert.

⁵ Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) in Nordrhein-Westfalen, Politik/Wirtschaft, Düsseldorf 2019, S. 18ff.

Unterrichtsvorhaben 1: Kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule

- Sequenz 1:** Wirtschaft/Politik: Kann das neue Fach unseren (Schul-)Alltag beeinflussen?
- Sequenz 2:** Die neue Klasse: (Wie) werden wir eine gute Klassengemeinschaft?
Regeln und Streit in der Klasse
Vor- und Nachteile von Gruppen
- Sequenz 3:** Demokratie in der Schule: Können wir mitgestalten?
Das Schulleben regeln
In den Gremien mitwirken

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

Einsatz von (digitalen) Methoden im Unterrichtsvorhaben 1

Methode 1: Alltagssprache und Fachsprache am Beispiel der Fachbegriffe

„Demokratie“ und „Marktwirtschaft“ unterscheiden.

Methode 3: Rechtstexte verstehen

Methode 4: Eine Befragung durchführen
Methode 5: Eine fiktive Schulkonferenz durchführen
Politik aktiv: Regeln für die Klasse erstellen
Digital aktiv: z.B. Einen Kahoot erstellen

Vorschlag zur Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit dem Medienkompetenzrahmen:

MKR Spalte 1: Bedienen und Anwenden

MKR 5.2: Meinungsbildung - Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.

Vorschlag zu Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:

VB Ü, VB C, VB D: Z1: Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft.

VB D, Z5: Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen.

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 4 möglich, z.B. Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Materialgrundlage u.a.:

Lehrbuch Politik und Co. 5/6, Kapitel 1, 2 und 3

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben 2: Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft: selbstbestimmt oder fremdgesteuert?

- Sequenz 1:** Warum wir „wirtschaften“
Sequenz 2: Mit Geld umgehen
Sequenz 3: Rechte und Pflichten von minderjährigen Verbraucherinnen und Verbrauchern
Sequenz 4: Selbstbestimmtes und fremdgesteuerte Kaufentscheidungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1)
- Strategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)

Hinweise:

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Einsatz von (digitalen) Methoden im Unterrichtsvorhaben 2

Methode: Werbung analysieren

Methode: Werbung gestalten

Politik aktiv: Eine Markterkundung durchführen

Digital aktiv: z.B. eine digitale Markterkundung, interaktive Werbung gestalten (Clip, Podcast, etc.)

Vorschlag zur Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit dem Medienkompetenzrahmen:

MKR Spalte 1: Bedienen und Anwenden

MKR 2.3: Informationsbewertung - Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

MKR 6.1: Prinzipien der digitalen Welt - Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen.

MKR 6.4: Bedeutung von Algorithmen - Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren.

Vorschlag zu Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:

VB Ü, VB A; Z1: Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft.

VB Ü, VB A, VB C; Z2: Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsument-scheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen,

VB Ü, VB B, VB C, VB D; Z3: Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums,

VB Ü, VB A, VB D; Z4: Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökologischen Rahmenbedingungen,

VB Ü, VB A, VB C; Z5: Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen,

VB Ü, VB A, VB D; Z6: Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums.

Materialgrundlage u.a.:

Lehrbuch Politik und Co. 5/6, Kapitel 4

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben 3: Wandel der Lebensformen in Deutschland: Ist die Familie noch wichtig?

Sequenz 1: Familien gestern, heute und morgen

Sequenz 2: Rollen und Aufgaben in der Familie

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktsituationen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4)

Hinweise:

Bezug zu IF 5 möglich, z.B. Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Einsatz von (digitalen) Methoden im Unterrichtsvorhaben 3

Methode: Analyse von Statistiken, Diagrammen und Schaubildern

Politik aktiv: Geschlechterrollen im Alltag untersuchen

Digital aktiv: Aus einfacher Datenbasis Diagramme erstellen (z.B. mit Excel)

Vorschlag zur Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit dem Medienkompetenzrahmen:

MKR Spalte 1: Bedienen und Anwenden

MKR 5.4: Selbstregulierte Mediennutzung - Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen.

Vorschlag zu Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:

VB Ü, VB C, VB D; Z2: Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsument-scheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen,

VB Ü, VB D; Z5: Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen,

VB D; Z6: Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums.

Materialgrundlage u.a.:

Lehrbuch Politik und Co. 5/6, Kapitel 5

Zeitbedarf:

ca. 8 Std.

Unterrichtsvorhaben 4: Politik in der Gemeinde: Können Kinde und Jugendliche mitentscheiden?

Sequenz 1: Aufgaben und Entscheidungen in der Gemeinde

Sequenz 2: Mitwirkungsmöglichkeiten in der Gemeinde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

Hinweise:

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Einsatz von (digitalen) Methoden im Unterrichtsvorhaben 4

Methode: Simulation des Verkehrsausschusses

Methode: Wahlplakate analysieren und bewerten

Digital aktiv: Städte/Gemeinden mit einem „Biparcours“ erkunden

Vorschlag zur Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit dem Medienkompetenzrahmen:

MKR Spalte 1: Bedienen und Anwenden

MKR 2.2: Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

MKR 3.2.: Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten.

MKR 3.3: Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten.

Vorschlag zu Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:

VB Ü, VB A, VB D; Z4: Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökologischen Rahmenbedingungen,

Materialgrundlage u.a.:

Lehrbuch Politik und Co. 5/6, Kapitel 6

Zeitbedarf:

ca. 6 Std.

Unterrichtsvorhaben 5: Medien und Informationen: Bestimmt das Smartphone unseren (Medien-)Alltag?

Sequenz 1: Medien und Informationen im digitalen Zeitalter

Sequenz 2: Die Entwicklung des Kommunikationsverhaltens

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Inhaltsfelder:

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)
- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5)
- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)

Hinweise:

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Einsatz von (digitalen) Methoden im Unterrichtsvorhaben 5

Methode: Nachrichten auf Seriosität prüfen

Methode: Ein begründetes Urteil fällen

Politik / Digital aktiv: Ein Medientagebuch als digitales Buch erstellen

Vorschlag zur Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit dem Medienkompetenzrahmen:

MKR Spalte 1: Bedienen und Anwenden (insbesondere)

MKR 1.2: Digitale Werkzeuge - Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen.

MKR 1.4: Datenschutz und Informationssicherheit - Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten.

MKR 2.1: Informationsrecherche - Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden.

MKR 3.1: Kommunikations- und Kooperationsprozesse - Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen.

MKR 3.4: Cybergewalt und –kriminalität: Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und –kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen.

MKR 4.4: Rechtliche Grundlagen - Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten.

MKR 5.1: Medienanalyse - Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren.

MKR 5.2: Meinungsbildung - Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.

MKR 5.3 Identitätsbildung - Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen.

MKR 5.4: Selbstregulierte Mediennutzung - Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen.

Vorschlag zu Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:

VB Ü, VB C; Z1: Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft.

VB C; Z2: Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen,

VB Ü, VB C; Z3: Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums,

VB C; Z4: Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökologischen Rahmenbedingungen,

VB Ü, VB C; Z6: Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums.

Materialgrundlage u.a.:

Lehrbuch Politik und Co. 5/6, Kapitel 7

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben 6: Nachhaltigkeit: Wir haben nur eine Erde – (wie) können wir sie schützen?

Sequenz 1: Nachhaltigkeit im Alltag und in der Schule

Sequenz 2: Nachhaltigkeit in Unternehmen und im Staat

Sequenz 3: Nachhaltigkeit für Kinder in aller Welt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),

- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)
- Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3)
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

Hinweise:

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen

Einsatz von (digitalen) Methoden im Unterrichtsvorhaben 6

Methode: Projekte zum Thema „Nachhaltigkeit in der Schule“

Methode: Karikaturen analysieren

Digital aktiv: Ein Influencer-Video über „Nachhaltigkeit“ drehen

Vorschlag zur Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit dem Medienkompetenzrahmen:

MKR Spalte 1: Bedienen und Anwenden (insbesondere)

MKR 1.2: Digitale Werkzeuge - Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen.

MKR 2.1: Informationsrecherche - Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden.

MKR 6.1: Prinzipien der digitalen Welt - Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen.

MKR 6.4: Bedeutung von Algorithmen - Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren.

Vorschlag zu Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:

VB Ü, VB A; Z1: Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft.

VB Ü, VB A; Z2: Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsument-scheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen,

VB Ü, VB A, VB B, VB D; Z3: Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums,

VB C; Z4: Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökologischen Rahmenbedingungen,

VB Ü, VB D; Z5: Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen,

VB Ü; Z6: Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums.

Materialgrundlage u.a.:

Lehrbuch Politik und Co., Kapitel 8

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

2.4.3. Gestaltung von Freiräumen in der Erprobungsstufe

Der Kernlehrplan für das Fach Wirtschaft/Politik sieht in den Vorgaben einen didaktischen Freiraum für die Lehrkräfte, die den Unterrichtenden und den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben (aktuelle) inhaltliche Schwerpunkte zu setzen.

So besteht bei einer Gesamtstundenzahl von 76 Unterrichtsstunden in einem Schuljahr bei einer obligatorischen Stundenfixierung von 56 Stunden durch die Unterrichtsvorhaben ein Freiraum von 20 Stunden.

Optionale Vorschläge zur Nutzung des Freiraums wären u.a.:

- Durchführen von „aktuellen“ Stunden zu z.B. Wahlen oder Konflikten,
- Erkundung des Rathauses mit Teilnahme an einer Ratssitzung oder Diskussion mit dem Bürgermeister/in im Rahmen des Unterrichtsvorhabens 4,

- Arbeit mit der **interaktiven Comic-Reihe HansisauLand** der Bundeszentrale für Politische Bildung und die Teilnahme an Wettbewerben z.B. der Bundeszentrale für Politische Bildung.

2.5. Sekundarstufe (Klasse 7-10)

2.5.1. Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Klasse 10

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die im Folgenden genannten Kompetenzen bezüglich der obligatorischen Inhalte verfügen. Dabei werden zunächst **übergeordnete Kompetenzerwartungen** zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5).

Methodenkompetenz

Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).

Verfahren der Analyse und Strukturierung

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),

- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6).

Verfahren der Darstellung und Präsentation

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5),
- realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für diese Stufe **obligatorischen Inhaltsfelder** entwickelt werden:

- 1) Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung
- 2) Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
- 4) Identität und Lebensgestaltung
- 6) Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft
- 7) Soziale Sicherung in Deutschland
- 8) Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher
- 9) Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft
- 10) Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft
- 11) Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Als Lehrbuch dient die Reihe Politik & Co. vom C.C.Buchner-Verlag. Politik & Co. wurde nach den Vorgaben des Kernlehrplans G9 für die Sekundarstufe I des Gymnasiums in Nordrhein-Westfalen für den Unterricht im Fach Wirtschaft/Politik neu konzipiert.

Das Lehrbuch startet jeweils mit Kapitelauftaktseiten. Alle Unterrichtsvorhaben enthalten mindestens eine Methodenkarte, die die Sach-, Methoden-, Handlungs- und/oder Urteilskompetenzen schult. Des Weiteren wird dem selbstgesteuerten Lernen eine besondere Gewichtung beigemessen. So können in den Rubriken „Digital aktiv“ und „Politik / Wirtschaft aktiv“ aktiv politische und digitale „Produkte“ wie Kahoots, Tagebücher, Videos, usw. erstellt werden.

Das Lehrbuch Politik & Co. 7/8 gliedert sich in 9 Kapitel, die in 5 Unterrichtsvorhaben abgebildet werden können. Diese werden unten näher erläutert.

Das Lehrbuch Politik & Co. 9/10 erscheint erst im Frühjahr 2022. Die konkreten Verknüpfungen mit dem Medienkompetenzrahmen und mit der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung werden dann in die Unterrichtsvorhaben der Klasse 9 der Klasse 10 eingearbeitet.

2.5.2. Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe (Klasse 8)

Unterrichtsvorhaben 7: Nur ein Rad im Getriebe? – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft

Sequenz 1: Wirtschaft zwischen Wettbewerb und Marktversagen

Sequenz 2: Digitale und internationale Märkte: Chancen und Risiken

Sequenz 3: Geld im digitalisierten Wirtschaftsgeschehen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),

- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8)
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (IF 8)

Hinweise:

Bezug zu IF 5 möglich, z.B. Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung

Einsatz von (digitalen) Methoden im Unterrichtsvorhaben 7

Methode: Internetrecherche, Erklärvideos erstellen, Präsentationen erstellen, „Online Shopping“ auf Nachhaltigkeit analysieren

Wirtschaft aktiv: Eigenständig verschiedene Märkte analysieren

Digital aktiv: FAQs für eine Online-Verbraucherberatung entwickeln

Vorschlag zur Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit dem Medienkompetenzrahmen:

MKR Spalte 1: Bedienen und Anwenden

MKR 4.1: Medienproduktion und Präsentation - Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.

MKR: 4.3: Quelldokumentation - Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.

MKR: 6.1: Prinzipien der digitalen Welt - Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen

**Vorschlag zu Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit der Rahmenvorgabe
Verbraucherbildung:**

VB Ü, VB A, VB C; Z1: Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen
sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft

VB Ü, VB A, VB C; Z5: Auseinandersetzung mit politisch- rechtlichen und sozio-
ökonomischen Rahmenbedingungen

Materialgrundlage u.a.:

Lehrbuch Politik und Co. 7/8, Kapitel 3

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

**Unterrichtsvorhaben 8: Wie funktioniert unsere Demokratie? – Einfluss
demokratischer Institutionen auf Landesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen
sowie politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten in unserer
Demokratie**

Sequenz 1: Bausteine der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos
zusammen?

Sequenz 2: Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie: Brauchen sie ein
Update?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2)

- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)

Hinweise:

Bezug zu IF 8 möglich, z.B. Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen, rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte.

Einsatz von (digitalen) Methoden im Unterrichtsvorhaben 8

Methoden: Einen Info-Kanal für Messenger herausgeben

Politik aktiv: Ein „Mystery“ über Deutschlands Staatsstrukturen lösen

Vorschlag zur Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit dem Medienkompetenzrahmen:

MKR Spalte 1: Bedienen und Anwenden

MKR 5.2: Meinungsbildung - Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.

MKR: 5.4: Selbstregulierte Mediennutzung - Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen.

MKR: 6.1: Prinzipien der digitalen Welt - Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen

Vorschlag zu Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:

VB Ü, VB C, VB D; Z2: Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen,

VB Ü, VB D; Z4: Auseinandersetzung mit politisch- rechtlichen und sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen

Materialgrundlage u.a.:

Lehrbuch Politik und Co. 7/8, Kapitel 1 und 2

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben 9: Wie frei bin ich in meinem Handeln? – Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und Selbstbestimmung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt“ (IF 4)
- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4)
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)

Vorschlag zur Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit dem

Medienkompetenzrahmen:

MKR Spalte 1: Bedienen und Anwenden

MKR 3.4: Cybergewalt und -kriminalität - Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen.

MKR 4.4: Rechtliche Grundlagen - Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bild- rechts), Urheber- und Nutzungs- rechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten.

Vorschlag zu Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:

VB Ü, VB C, VB D; Z1: Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft,

VB Ü, VB D; Z3: Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums.

Materialgrundlage u.a.:

Lehrbuch Politik und Co. 7/8, Kapitel 4

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben 10: Darf ich kaufen, was ich will? – Geschäftsfähigkeit, AGB und Verbraucherschutz im Alltag von Kindern und Jugendlichen

Sequenz 1: Umgang mit Geld

Sequenz 2: Umgang mit Schulden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3).

Inhaltsfelder:

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8)
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8)

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 8 möglich, z.B. Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein, Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter.

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter

Einsatz von (digitalen) Methoden im Unterrichtsvorhaben 10

Wirtschaft aktiv: Einen Finanzblog erstellen

Vorschlag zur Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit dem Medienkompetenzrahmen:

MKR Spalte 1: Bedienen und Anwenden

MKR 4.1: Medienproduktion und -präsentation - Medienprodukte adressaten- gerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.

Vorschlag zu Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:

VB Ü, VB A, VB D; Z2: Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen,

VB Ü, VB A, VB D; Z5: Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen,

VB D; Z6: Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums.

Materialgrundlage u.a.:

Lehrbuch Politik und Co. 7/8, Kapitel 6

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben 11: Ist mein Leben digital bestimmt? – Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen

Sequenz 1: Jugendliche Konsumenten auf (Internet-)Märkten

Sequenz 2: Ökologische, soziale und ökonomische Aspekte bei Internetkäufen

Sequenz 3: Alte und neue Einflüsse bei Kaufentscheidungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2)

Inhaltsfelder:

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8)
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8)

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 8 möglich, z.B. Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein, Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter

Einsatz von (digitalen) Methoden im Unterrichtsvorhaben 11

Wirtschaft aktiv: Einen Finanzblog erstellen

Vorschlag zur Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit dem Medienkompetenzrahmen:

MKR Spalte 1: Bedienen und Anwenden

MKR 4.1: Medienproduktion und -präsentation - Medienprodukte adressaten- gerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.

Vorschlag zu Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:

VB Ü, VB A, VB C, VB D; Z3: Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums,

VB Ü, VB C; Z5: Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen,

VB D; Z6: Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums.

Materialgrundlage u.a.:

Lehrbuch Politik und Co. 7/8, Kapitel 5

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

2.5.3. Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe (Klasse 9)

Unterrichtsvorhaben 12: Haben wir die ideale Wirtschaftsordnung? – Die Soziale Marktwirtschaft im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene, wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Freie und soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 1)
- Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen (IF 6)
- Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6)
- Betriebliche Mitbestimmung (IF 6)

Hinweise:

Bezug zu IF 7 möglich, z.B. Prinzipien der sozialen Sicherung.

Bezug zu IF 10 möglich, z.B. Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung.

Einsatz von (digitalen) Methoden im Unterrichtsvorhaben 12

Eine Meinungsumfrage zur Sozialen Marktwirtschaft erstellen.

Vorschlag zur Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit dem Medienkompetenzrahmen:

MKR Spalte 1: Bedienen und Anwenden

MKR 1.3: Datenorganisation: Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren.

MKR 5.1: Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren.

Materialgrundlage u.a.:

Lehrbuch Politik und Co. 9/10, Kapitel 3

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben 13: Gleiches Recht für alle? – Menschenrechte und die Herausforderung ihrer Durchsetzung vor dem Hintergrund von Migration**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK3).

Inhaltsfelder:

IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- UN-Menschenrechtscharta (IF 11)
- Migration (IF 11)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 2 möglich

Einsatz von (digitalen) Methoden im Unterrichtsvorhaben 13

Digital aktiv: Eine digitale Pinnwand zur Migration aus einzelnen Herkunftsländern erstellen.

Vorschlag zur Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit dem Medienkompetenzrahmen:

MKR Spalte 1: Bedienen und Anwenden

MKR 4.1: Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.

MKR 4.3: Quellendokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.

Materialgrundlage u.a.:

Lehrbuch Politik und Co. 9/10, Kapitel 7

Zeitbedarf:

ca. 14 Std.

Unterrichtsvorhaben 14: Welche Folgen hat mein Konsum? – Nachhaltiges Handeln in einer vernetzten Wirtschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),

- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 1)
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8)
- Nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung (IF 10)

Vorschlag zur Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit dem Medienkompetenzrahmen:

MKR Spalte 1: Bedienen und Anwenden

Materialgrundlage u.a.:

Lehrbuch Politik und Co. 9/10, Kapitel 9

Zeitbedarf:

ca. 8 Std.üü

Unterrichtsvorhaben 15: Wie entwickelt sich unsere Demokratie? – Aktuelle Herausforderungen für den demokratischen Verfassungsstaat

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2)
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)
- Gefährdungen der Demokratie (IF 2)
- Partizipation in der Zivilgesellschaft (IF 2)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)

Hinweise:

Bezug zu UV 7 möglich; Fokussierung auf die Bundesebene

Einsatz von (digitalen) Methoden im Unterrichtsvorhaben 15

Digital aktiv: Ein Video zur „unterhaltsamen“ Wissensvermittlung über Rassismus und Extremismus drehen (Edutainment)

Vorschlag zur Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit dem Medienkompetenzrahmen:

MKR Spalte 1: Bedienen und Anwenden

MKR 2.3 Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten.

MKR 5.2 Meinungsbildung: Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.

Materialgrundlage u.a.:

Lehrbuch Politik und Co. 9/10, Kapitel 1,2

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben 16: Sind unsere Arbeitsplätze in Gefahr? – Globalisierung als Chance und Herausforderung für Arbeits- und Gütermärkte**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung (IF 10)
- Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft (IF 10)

Hinweise:

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb

Bezug zu IF 6 möglich, z.B. Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung

Vorschlag zur Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit dem Medienkompetenzrahmen:

MKR Spalte 1: Bedienen und Anwenden

Materialgrundlage u.a.:

Lehrbuch Politik und Co. 9/10, Kapitel 9, 5

Zeitbedarf:

ca. 14 Std.

2.5.4. Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe (Klasse 10)

Unterrichtsvorhaben 17: Schule – und was dann? Lebensplanung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und persönlicher Verantwortung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6).

Inhaltsfelder:

- IF 4 Identität und Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung
- IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft
- IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)
- Berufswahl und Berufswegeplanung; Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit (IF 6)
- Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien (IF 6)
- Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk (IF 6)
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (IF 6)
- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8)

Vorschlag zur Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit dem Medienkompetenzrahmen:

MKR Spalte 1: Bedienen und Anwenden

Materialgrundlage u.a.:

Lehrbuch Politik und Co. 9/10, Kapitel 4,5

Zeitbedarf:

ca. 14 Std.

Unterrichtsvorhaben 18: Was macht die Bundeswehr in Afrika? – Friedens- und Sicherheitspolitik in der globalisierten Welt am Beispiel eines Auslandseinsatzes der Bundeswehr

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO (IF 11)
- Migration (IF 11)

Hinweise:

Weitere Bezüge zum IF 11 möglich, z.B. UN-Menschenrechtscharta

Einsatz von (digitalen) Methoden im Unterrichtsvorhaben 18

Eine digitale Konfliktkarte erstellen

Vorschlag zur Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit dem Medienkompetenzrahmen:

MKR Spalte 1: Bedienen und Anwenden

MKR Spalte 2 Informieren und Recherchieren

MKR 4.2 Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.

Materialgrundlage u.a.:

Lehrbuch Politik und Co. 9/10, Kapitel 8

Zeitbedarf:

ca. 14 Std.

Unterrichtsvorhaben 19: Kann der Staat für soziale Gerechtigkeit sorgen? – Soziale Ungleichheit, Prinzipien sozialer Sicherung und aktuelle Herausforderungen des deutschen Sozialstaats

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Inhaltsfelder:

IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Soziale Ungleichheit (IF 7)
- Prinzipien der sozialen Sicherung (IF 7)
- Säulen des Sozialversicherungssystems (IF 7)
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF 7)

Hinweise:

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb

Vorschlag zur Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit dem Medienkompetenzrahmen:

MKR Spalte 1: Bedienen und Anwenden

Materialgrundlage u.a.:

Lehrbuch Politik und Co. 9/10, Kapitel 4

Zeitbedarf:

ca. 16 Std.

Unterrichtsvorhaben 20: Welche Bedeutung hat Europa für mich? - Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft zwischen Identifikation und Skepsis

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),

- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 9 Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa als Wertegemeinschaft (IF 9)
- Institutionen der Europäischen Union (IF 9)
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 9)
- Grundzüge der Europäischen Währungsunion (IF 9)

Einsatz von (digitalen) Methoden im Unterrichtsvorhaben 18

Einen „Podcast: Europa-Talk“ produzieren.

Vorschlag zur Verknüpfung des Unterrichtsvorhabens mit dem Medienkompetenzrahmen:

MKR Spalte 1: Bedienen und Anwenden

MKR 3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten.

MKR 5.3 Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen.

Materialgrundlage u.a.:

Lehrbuch Politik und Co. 9/10, Kapitel 6

Zeitbedarf:

ca. 16 Std.

2.5.5. Gestaltung von Freiräumen in der Sekundarstufe

Der Kernlehrplan für das Fach Wirtschaft/Politik sieht in den Vorgaben einen didaktischen Freiraum für die Lehrkräfte, die den Unterrichtenden und den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben (aktuelle) inhaltliche Schwerpunkte zu setzen.

So besteht bei einer Gesamtstundenzahl von ca. 228 Unterrichtsstunden in drei Schuljahren bei einer obligatorischen Stundenfixierung von 174 Stunden durch die Unterrichtsvorhaben ein Freiraum von ca. 54 Stunden.

Optionale Vorschläge zur Nutzung des Freiraums wären u.a.:

- Durchführen von „aktuellen“ Stunden zu z.B. Wahlen oder Konflikten,
- Erkundung des Rathauses mit Teilnahme an einer Ratssitzung oder Diskussion mit dem Bürgermeister/in im Rahmen des Unterrichtsvorhabens 4,
- Wettbewerbe und Planspiele

2.6. Querschnittsaufgaben des Fachs Wirtschaft/Politik

Wirtschaft/Politik als Leitfach der Verbraucherbildung

Die Verbraucherbildung hat die Entwicklung eines verantwortungsbewussten Verhaltens als Verbraucherinnen und Verbraucher zum Ziel, indem über konsumbezogene Inhalte informiert wird und Kompetenzen im Sinne eines reflektierten sowie selbstbestimmten Konsumverhaltens erworben werden. Dabei geht es vor allem darum, diese Kompetenzen im Zusammenhang mit Konsumententscheidungen als Verbraucherinnen und Verbraucher heranzuziehen und zu nutzen (vgl. Beschluss der KMK "Verbraucherbildung an Schulen", 2013).

Ziele und Teilziele der Verbraucherbildung, die in den Unterrichtsvorhaben enthalten sind, sind u.a. folgende:

- Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft,
- Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen,
- Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums,
- Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen,
- Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen und
- die Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums.

Einbindung des Medienkompetenzrahmen NRW im Fach Wirtschaft/Politik

Bildung ist der entscheidende Schlüssel, um alle Heranwachsenden an den Chancen des digitalen Wandels teilhaben zu lassen. Allen Kindern und Jugendlichen sollen die erforderlichen Schlüsselqualifikationen und eine erfolgreiche berufliche Orientierung bis zum Ende ihrer Schullaufbahn vermittelt und eine gesellschaftliche Partizipation sowie ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden. Ziel ist es, sie zu einem sicheren, kreativen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu befähigen und neben einer umfassenden Medienkompetenz auch eine informatische Grundbildung zu vermitteln.

Das Kompetenzmodell »Kompetenzen in der digitalen Welt« der Kultusministerkonferenz hat neue Anforderungen an schulisches Lernen formuliert. Mit

dem im Dezember 2016 verabschiedeten Papier haben sich alle Bundesländer verpflichtet, im Bereich der Bildung in einer mediatisierten Welt einen Schwerpunkt ihrer Arbeit zu setzen. Mit diesem Verständnis von erforderlichen Kompetenzen für das Lernen in der digitalen Welt ist die Grundlage für aktuelle und zukünftige Entwicklungen in den Bundesländern gelegt.

Mit dem Medienkompetenzrahmen NRW setzt Nordrhein-Westfalen - anknüpfend an bereits erfolgreiche konzeptionelle und schulische wie auch außerschulische Arbeit - diese bundesweiten Bildungsstandards um.⁶

Der Medienkompetenzrahmen NRW gliedert sich in sechs Teilbereiche auf.

1. Bedienen und Anwenden
2. Informieren und Recherchieren
3. Kommunizieren und Kooperieren
4. Produzieren und Präsentieren
5. Analysieren und Reflektieren
6. Problemlösen und Modellieren

Die Unterrichtsvorhaben 1 bis 6 des Fachs Wirtschaft/Politik in der Erprobungsstufe nehmen die oben genannten Teilbereiche auf und sind zur Zeit als Vorschlag an die Koordination verabschiedet, um die Kompetenzen in Verbindung mit den UVs in das Medienkonzept des Ernst-Barlach-Gymnasiums aufzunehmen. Bei allen Unterrichtsvorhaben, die Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens betreffen, wird der Teilbereich 1 (Bedienen und Anwenden) in möglichst allen Teilkompetenzen berücksichtigt.

2.7. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Das Fach Wirtschaft/Politik leistet einen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie gesellschaftlich wirksamer Strukturen und Prozesse ermöglichen und die Mitwirkung im demokratisch verfassten Gemeinwesen unterstützen soll. Ziel ist dabei die Stärkung der Schülerinnen und Schüler hin zu sozialwissenschaftlich gebildeten, zur demokratischen Auseinandersetzung und zur reflektierten Teilhabe fähigen Bürgerinnen und Bürgern – als mündige Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, als mündige Wirtschaftsbürgerinnen und –bürger sowie als mündige Mitglieder vielfältiger gesellschaftlicher Gruppierungen.

Vor diesem Hintergrund und dem Leitbild der Schule dient die zu Beginn eines jeden neuen Schuljahrs zu schließende Verabredung zu Bildung und Erziehung mit seinen transparenten und verbindlichen Regeln für die Schülerschaft, das Lehrerkollegium und die Eltern beziehungsweise die Erziehungsberechtigten als **überfachliche Grundsätze**.

⁶ Siehe: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/medienkompetenzrahmen-nrw/> (abgerufen am 04.09.19)

Diese werden ergänzt durch **fachliche Grundsätze** der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.

- a) Der Fachunterricht trägt zur Qualifizierung zu sozialwissenschaftlicher Analysefähigkeit, zu werte- und kriteriengeleitetem Urteilsvermögen und zur Perspektivübernahme sowie darauf aufbauend zur Interessenartikulation und Konfliktfähigkeit bei.
- b) Der Unterricht fördert durch die Auseinandersetzung mit soziologischen Inhalten und Theorien die Entwicklung einer eigenen Identität und die Reflexion eigener Wert- und Lebensvorstellungen und schafft damit die Grundlage für das Wahrnehmen eigener Lebenschancen sowie eine reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten.
- c) Der Unterricht bietet die Möglichkeit zur kritischen Reflexion gesellschaftlicher- und kulturstereotypischer Zuordnungen.
- d) Der Unterricht leistet einen Beitrag zur interkulturellen Verständigung und zur kulturellen Mitgestaltung.
- e) Die Schülerinnen und Schüler erwerben im Unterricht die Fähigkeit komplexe politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge, Probleme und Konflikte strukturiert zu deuten, sich in ihnen zu orientieren, sie sachkundig und reflektiert zu beurteilen sowie Handlungsmöglichkeiten einzuschätzen, zu fundieren, zu erweitern und innovative Gestaltungsmöglichkeiten zu entwickeln.
- f) Das Fach- und Unterrichtsprinzip ist der Erwerb der Demokratiefähigkeit durch aktives Demokratielernen. Letzteres steht hierbei für den Erwerb jener Kompetenzen, die Heranwachsende dabei unterstützen, Schritt für Schritt ihre unterschiedlichen Rollen als Bürgerinnen und Bürger in Gesellschaft, Staat und Wirtschaft zu übernehmen, kritisch zu reflektieren und zu gestalten.
- g) Im Unterricht wird Demokratie als Verständnis des Grundgesetzes und zugleich als Lebens-, Gesellschafts-, Wirtschafts- und Regierungsform zugrunde gelegt.
- h) Die Inhaltsfelder aus den Bereichen Soziologie, Politik und Wirtschaft werden möglichst so in den Unterricht eingebunden, dass sich gleichzeitig die Möglichkeit einer mehrperspektivischen Sichtweise eröffnet, um Gestaltungserfordernisse und Handlungsoptionen beschreiben, entwickeln und bewerten zu können.
- i) Ab der Klasse 5 wird mit elternfinanzierten iPads in Kombination des Kursnotizbuches gearbeitet. Daher ist die Nutzung obligatorisch, schließt aber analoge Methoden und deren Verschränkung explizit ein.

2.8. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Präsenz- und Distanzunterricht

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Wirtschaft-Politik erbrachte Leistungen im Beurteilungsbereich

„Sonstige Leistungen im Unterricht“ zu berücksichtigen. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

Allgemeine Grundsätze der Leistungsbeurteilung

- a) Erfolgreiches Lernen ist kumulativ und als ansteigende Progression zu verstehen. Dies erfordert, dass Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen.
- b) Für die Schülerinnen und Schüler sollen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen.
- c) Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen (zumindest zum Quartalsende) in schriftlicher oder mündlicher Form. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate, Produktportfolios, Podcasts, Blogs etc.) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung. Die Beurteilung von Leistungen soll grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt verknüpft sein.
- d) Die Kriterien der Notengebung werden für die Schülerinnen und Schüler transparent gemacht und ihnen zu Beginn des Schuljahres vorgestellt, bei Lehrkraftwechsel auch zu Halbjahresbeginn. Zur Herstellung von Transparenz in der Leistungsbewertung gehört die Klärung des sozialwissenschaftlichen Kompetenzbegriffs und seiner Kompetenzbereiche. Dazu gehört, dass Schülerinnen und Schüler explizit darüber informiert werden, dass alle vier Kompetenzbereiche zu entwickeln sind und mit den drei Anforderungsbereichen bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt werden. Es wird mit ihnen geklärt, welche Leistungssituationen und Leistungsmöglichkeiten der Unterricht enthalten wird.
- e) Überprüfungsformen schriftlicher, mündlicher und ggf. praktischer Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der Kompetenzerwartungen zu überprüfen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalten allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden.
- f) Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.
- g) Eltern und Schülerinnen und Schüler erhalten bei Elternsprechtagen sowie im Rahmen regelmäßiger Sprechstunden Gelegenheit, sich über den Leistungsstand zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Die Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen

und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z.B. Beiträge zum Unterricht, Kurzreferate, mündliche Präsentationen, Redebeiträge, Diskussionsbeiträge, Moderation),
- schriftliche Beiträge (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen/Kursnotizbuch, Portfolios, Auswertung von Befragungen/Interviews, Leserbriefe, Kommentare, Blog-Texte, Auswertung einer Betriebserkundung, Mindmaps, kurze schriftliche Übungen),
- praktische Beiträge (z.B. Erstellung von einfachen Diagrammen, Statistiken, Präsentationen, Podcasts und anderen Medienprodukten, Rollensimulationen, Planspiele, Zukunftswerkstätten, Szenario-Techniken, Durchführung von Befragungen/Interviews, Schülerfirmen).⁷

Zur Leistungsbewertung kann folgendes Schema zugrunde gelegt werden:

Note	Quantität Der / die Schüler/in beteiligt sich ...	Qualität Der / die Schüler/in ...
1	immer unaufgefordert	• zeigt differenzierte und fundierte Fachkenntnisse • formuliert eigenständige, weiterführende, den Unterricht betreffende Probleme lösende Beiträge • verwendet Fachsprache souverän und präzise
2	häufig, engagiert, unaufgefordert	• zeigt überwiegend differenzierte Fachkenntnisse • formuliert relevante und zielgerichtete Beiträge • verwendet Fachsprache korrekt
3	regelmäßig (mindestens einmal pro Unterrichtsstunde), meist unaufgefordert	• zeigt in der Regel fundierte Fachkenntnisse • formuliert gelegentlich auch mit Hilfestellung relevante Beiträge • verwendet Fachsprache weitgehend angemessen und korrekt

⁷ Vgl. Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) in Nordrhein-Westfalen, Politik/Wirtschaft, Düsseldorf 2019, S. 36f.

4	gelegentlich freiwillig	• zeigt lediglich fachliche Grundkenntnisse • formuliert häufig nur mit Hilfestellung Beiträge • hat Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken
5	selten, fast nie	• zeigt unterrichtlich kaum verwertbare Fachkenntnisse • ist kaum in der Lage, Lernfortschritte zu zeigen • hat erhebliche Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken
6	Nie	• zeigt keine Fachkenntnisse • kann Lernfortschritte nicht erkennbar machen • kann sich fachsprachlich nicht angemessen ausdrücken

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Distanzlernen“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Distanzlernen“ erfasst die im Distanzlernen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Dabei soll sich an folgende Rahmenbedingungen der Aufgabenstellungen gehalten werden:

Rhythmus: Aufgaben werden in der Regel wochenweise gegeben, und zwar nach Stundenplanlage der Fächer am jeweils ersten Tag der Woche mit dem betreffenden Fachunterricht.

Vielfalt von Aufgabenmöglichkeiten: Es wird die ganze Breite der u.a. Aufgabenformate verwandt und ggfs. um besonders für das Distanzlernen geeignete Formate erweitert.

Kommunikation: Schülerinnen und Schüler erhalten eine aussagekräftige und hilfreiche Rückmeldung zu ihren Bearbeitungen. In jeder Lerngruppe, die sich im Distanzlernen befindet, wird im Rahmen des Stundenplans des jeweiligen Fachs eine feste Sprechzeit festgelegt, in der sich alle Beteiligten (z.B. per Videokonferenz oder Telefon) melden können und erreichbar sein müssen.

Die Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Distanzlernen“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung z.B. in der Führung des Kursnotizbuchs während der Zeit des Distanzlernens (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch persönliche Erläuterungen, z.B. durch Audiofiles, Telefonate, Video- / Audiokonferenzen, (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden sofern dieser nachweisbar ist.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Distanzlernen“ zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z.B. Kommentare der Ergebnisse / Lösungen, Beiträge zum Unterricht in Videokonferenzen, Kurzreferate (audiovisuell), kommentierte Präsentationen, Redebeiträge, Diskussionsbeiträge, Moderation),
- schriftliche Beiträge (z.B. Kursnotizbuch, Protokolle, Materialsammlungen, Portfolios, Auswertung von Befragungen/Interviews aus der aktuellen Presse, Leserbriefe, Kommentare, Blog-Texte, Mindmaps,)⁸,
- praktische Beiträge (z.B. Erstellung von einfachen Diagrammen, Statistiken, Präsentationen, Podcasts und anderen Medienprodukten, Planspiele, Zukunftswerkstätten, Szenario-Techniken, Durchführung von Befragungen/Interviews, Schülerfirmen).⁹¹⁰

Zur Leistungsbewertung kann folgendes Schema zugrunde gelegt werden:

Note	Quantität / Kontinuität Der / die Schüler/in reicht die Aufgaben ein ...	Qualität Der / die Schüler/in ...
1	immer unaufgefordert	• zeigt differenzierte und fundierte Fachkenntnisse • formuliert eigenständige, weiterführende, den Unterricht betreffende Probleme lösende Beiträge • verwendet Fachsprache souverän und präzise
2	fast immer	• zeigt überwiegend differenzierte Fachkenntnisse • formuliert relevante und zielgerichtete Beiträge • verwendet Fachsprache korrekt • kann die Ergebnisse nachvollziehbar im persönlichen Gespräch erläutern.
3	häufig	• zeigt in der Regel fundierte Fachkenntnisse • formuliert gelegentlich auch mit Hilfestellung, bzw. Rückmeldung, relevante Beiträge • verwendet Fachsprache weitgehend angemessen und korrekt • kann die Ergebnisse weitgehend selbstständig und nachvollziehbar erläutern.
4	gelegentlich	• zeigt lediglich fachliche Grundkenntnisse • formuliert häufig nur mit Hilfestellung oder nach Rückmeldung Beiträge und Kommentare • hat Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken • kann die eignen Ergebnisse kaum eigenständig kommentieren / erläutern.

⁸ Die Leistungen müssen nachweisbar durch die Schülerin / den Schüler erstellt worden sein. Um dies sicherzustellen, kann zusätzlich auf die Maßnahmen der „mündlichen Beiträge“ zurückgegriffen werden

⁹ Siehe 8.

¹⁰ Vgl. Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) in Nordrhein-Westfalen, Politik/Wirtschaft, Düsseldorf 2019, S. 36f.

5	selten, fast nie	• zeigt kaum verwertbare Fachkenntnisse • ist kaum in der Lage, Lernfortschritte zu zeigen • hat erhebliche Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken und die Ergebnisse – auch mit Hilfestellung – zu erläutern.
6	Nie	• zeigt keine Fachkenntnisse • kann Lernfortschritte nicht erkennbar machen • kann sich fachsprachlich nicht angemessen ausdrücken • kann keine Eigenständigkeit nachweisen.

2.9. Lehr- und Lernmittel

Die Vielfalt und Pluralität des Faches Wirtschaft/Politik erfordert ein umfassendes Spektrum an Lehr- und Lernmitteln. Als Grundlage der unterrichtlichen Arbeit hat die Fachschaft für die Sekundarstufe I das Lehrwerk Politik & Co (Buchner-Verlag) eingeführt. Weitere in NRW zugelassene Lehrwerke sind gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben als sinnvolle Ergänzung hinzuzuziehen. Die Fachschaft bezieht zusätzlich im Abonnement die Unterrichtsmaterialien „Politik und Wirtschaft im Unterricht – Wochenschau“ (Wochenschauverlag). Des Weiteren steht der Fachschaft zahlreiches Material in Klassensätzen der Landes- bzw. der Bundeszentrale für Politische Bildung zur Verfügung. Exemplarisch wären hier zu erwähnen die Reihe HansisauLand-Comics Band 1 bis 6, Themenblätter im Unterricht, das Grundgesetz, Andi-Comic Heft 1 bis 3, Fluter-Hefte zu diversen Themen oder Themenhefte der Information zur politischen Bildung. Alle hier genannten Lehr- und Lernmittel stehen in der Lehrersammlung Wirtschaft/Politik & Sozialwissenschaften zu mindestens als Präsenzexemplare zur Verfügung.

2. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die fächerübergreifenden Aspekte der Sekundarstufen I und II finden sich in den entsprechenden Übersichtsplänen der Unterrichtsvorhaben. Darüber hinaus bieten die optionale Teilnahme an Wettbewerben und Maßnahmen zur Berufsorientierung viele Möglichkeiten unterrichtsübergreifenden Lernens und Nutzung außerschulischer Lernorte.

3. Qualitätssicherung und Evaluation

Ein Fach wie Wirtschaft/Politik, dass sich dem Aktualitätsgebot verschrieben hat, muss einen schulinternen Lehrplan immer wieder aufs Neue überdenken und den aktuellen Gegebenheiten anpassen. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei. Gerade auch vor dem Hintergrund fachfremd erteilten Unterrichts in Sekundarstufe I findet ein reger Austausch und eine kooperative Zusammenarbeit der Lehrenden statt. In diesem Kontext wird auch das Curriculum hinterfragt und evtl.

auffallende Kritikpunkte benannt. Änderungen des Lehrplans finden in den Fachkonferenzen statt, wo Verbesserungsvorschläge mit allen Kolleginnen und Kollegen diskutiert werden, um letztlich entscheiden zu können, in welchem Maße diese Änderungen in den Lehrplan übernommen werden sollen. Wichtig ist der Fachschaft hierbei auch der Einbezug der Perspektive der Eltern sowie der Schülerinnen und Schüler, die durch die gewählten Vertreter an den Fachkonferenzen teilnehmen. In diesem Sinne versteht die Fachschaft den Lehrplan nicht als starres Konstrukt, sondern vielmehr als Diskussionsgrundlage für einen kontinuierlichen fachlichen Austausch und eine Weiterentwicklung der Arbeit im Fach.

Dieser schulinterne Lehrplan wurde in der Fachkonferenz am 10.11.2020 diskutiert und einstimmig beschlossen.

4. Anhang

4.1. Tabellarische Übersicht der Unterrichtsvorhaben

UV	Jg.	Thema	Inh.-f.	Komp.	MKR	VB
1	5	Kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule	IF 2 IF 4	SK 1 MK 3, 5, 6 UK 2 HK 4	1 5.2	Ü, C, D: Z1 D: Z5
2	5	Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft: selbstbestimmt oder fremdgesteuert?	IF 1	SK 1, 3, 4 MK 3, 6 UK 5 HK 1	1 2.3 6.1 6.4	Ü, A: Z1 Ü, A, C: Z2 Ü, B, C, D: Z3 Ü, A, D: Z4 Ü, A, C: Z5 Ü, A, D: Z6
3	5	Wandel der Lebensformen in Deutschland: Ist die Familie noch wichtig?	IF 4	SK 2, 3 MK 4, 5 UK 1, 3 HK 3	1 5.4	Ü, C, B, D: Z2 Ü, D: Z5 D: Z6
4	5	Politik in der Gemeinde: Können Kinde und Jugendliche mitentscheiden?	IF 2 IF 1	SK 1, 2 MK 5, 6 UK 2, 4	1 2.2 3.2 3.3	Ü, A, D: Z4
5	5	Medien und Informationen: Bestimmt das Smartphone unseren (Medien-) Alltag?	IF 5 IF 4	SK 4, 5 MK 1, 3, 7 UK 1, 6 HK 3	1 2.1 3.1 3.4 4.4 5.1 5.4	Ü, C: Z1 C: Z2 Ü, C: Z3 C: Z4 Ü, C: Z6
6	5	Nachhaltigkeit: Wir haben nur eine Erde – (wie) können wir sie schützen?	IF 3 IF 1	SK 3 MK 2, 5 UK 1, 5	1 2.1 6.1 6.4	Ü, A: Z1 Ü, A: Z2 Ü, A, B, D: Z3 C: Z4 Ü, D: Z5 Ü: Z6

7	8	Nur ein Rad im Getriebe? – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft	IF 1 IF 8	SK 1, 5 MK 5, 7 UK 3 HK 5	1 4.1 4.3 6.1	Ü, A, C: Z1 Ü, A, C: Z5
8	8	Wie funktioniert unsere Demokratie? – Einfluss demokratischer Institutionen auf Landesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen sowie politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie	IF 2	SK 1, 2 MK 4 UK 1 HK 2	1 5.2 5.4 6.1	Ü, C, D: Z2 Ü, D: Z4
9	8	Wie frei bin ich in meinem Handeln? – Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und Selbstbestimmung	IF 4 IF 8	SK 3, 5 MK 4 UK 2, 4 HK 4	1 3.4 4.4	Ü, C, D: Z1 Ü, D: Z3
10	8	Darf ich kaufen, was ich will? – Geschäftsfähigkeit, AGB und Verbraucherschutz im Alltag von Kindern und Jugendlichen	IF 8	SK 4 MK 1, 2 UK 3	1 4.1	Ü, A, D: Z2 Ü, A, D: Z5 D: Z6
11	8	Ist mein Leben digital bestimmt? – Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen	IF 8	SK 4 MK 2, 6, 8 UK 6 HK 2	1 4.1	Ü, A, C, D: Z3 Ü, C: Z5 D: Z6
12	9	Haben wir die ideale Wirtschaftsordnung? – Die Soziale Marktwirtschaft im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen	IF 1 IF 6	SK 1, 2 MK 5 UK 1, 2 HK 1	1	
13	9	Gleiches Recht für alle? – Menschenrechte und die Herausforderung ihrer Durchsetzung vor dem Hintergrund von Migration	IF 11 IF 2	SK 2, 3 MK 1, 4 UK 5 HK 3	1	
14	9	Welche Folgen hat mein Konsum? – Nachhaltiges Handeln in einer vernetzten Wirtschaft	IF 1 IF 8 IF 10	SK 3, 4 MK 1 UK 3 HK 7	1	
15	9	Wie entwickelt sich unsere Demokratie? – Aktuelle Herausforderungen für den demokratischen Verfassungsstaat	IF 2	SK 2, 3 MK 4 UK 1, 6 HK 1	1	
16	9	Sind unsere Arbeitsplätze in Gefahr? – Globalisierung als Chance und Herausforderung für Arbeits- und Gütermärkte	IF 10	SK 3, 5 MK 3 UK 3 HK 4	1	

17	10	Schule – und was dann? Lebensplanung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und persönlicher Verantwortung	IF 4 IF 6 IF 8	SK 2 MK 6, 7 UK 1 HK 6	1	
18	10	Was macht die Bundeswehr in Afrika? – Friedens- und Sicherheitspolitik in der globalisierten Welt am Beispiel eines Auslandseinsatzes der Bundeswehr	IF 11	SK 2, 3 MK 7 UK 3 HK 1	1	
19	10	Kann der Staat für soziale Gerechtigkeit sorgen? – Soziale Ungleichheit, Prinzipien sozialer Sicherung und aktuelle Herausforderungen des deutschen Sozialstaats	IF 7	SK 3 MK 3, 4 UK 1 HK 7	1	
20	10	Welche Bedeutung hat Europa für mich? - Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft zwischen Identifikation und Skepsis	IF 9	SK 2, 3 MK 2 UK 5 HK 4	1	